

erscheyn nur 3. m vor. 6. vhren/ (welcher in der grossen Tarteren vnd Moscaro
ein/ zwar kleine / Sonnenfinsternuß mit sich bringet) zu gewarten / erzeiget
sich kalt vnd windig. Aber im Alten Calender gefället diß Neue Jahr oder 1.
Januarij an ein Dinstag/darauff bald nechstfolgenden Tages der 2. ins erste
Viertel tritt/deuket noch immer fort auff eine harte Kält mit trüben Wind vñ
Schnee gestöber/ zwar etwa zimlich ein paar Tage. Ist Gelehrte/ Schreibern
vñ Künstlern sehr mißlich/ vñ so es sich gleich in tieffgelegene Orten ein wenig
lind vermercken läßt / laufft es doch ohne dicke Nebel vñd ganz unfreundlich
Sterbwetter schwerlich ab/ vñd wird man ohne zweiffel erfahren / wie schon
seht vmb diese zeit / vñd hernacher allerley Kranckheiten vñter den Menschen
herumb gehen werden/vñter andern aber werden viel Melancholische Kranck-
heiten *Catarrhi suffocativi* oder solche Fluß/die den Menschen auff die Brust
fallen vnd wol gar erstechen/ Haupt vñd Zahnweh gar gemein seyn. Es bleibet
aber die kält nicht die läng also stet/sondern lassen sich vmb vñd nach Obersten
wider weiche Wind vermercken/ sonderlich allererst bey dem Vollmond / (als
welcher/den 9. A. (19. N.) vmb 2. v. 55. min. nachmittag eintritt /) im Trigo-
no Martis vñd theils auch Jovis, (welcher *Trigonus* dann erst vber drey hernach-
er gar vollkommen wird /) bringet etliche Tage an/ vñd nacheinander gar fein-
lieblich vñd gelind Wetter / ja auch wol neblich zu frü / Ach wie wird sich der
Wolff jetzt mit seinem *Pater noster* so heilig erzeigen / wenn er nur auch die
Klawen verbergen köndte/ P. V. B. H. B. H. V. der Catholische Stern leuch-
tet glücklich vñd schön / doch können sich bald grosse Enderung in vñd wegen
der Pfalz/wie auch sonst erheben/grosser Potentaten Leichen können vorge-
hen/Ach erhalt vns Herr bey deinem Wort / Ein veste Burg ist vnser Gott.
Zu Hof wird grosse Verrätheren vñd Falsch verübet/an etlichen Orten werde
die Wasser (wegen Leine) etwas wachsen vñd zunehmen / Es werden auch
hohe Potentaten Religionsachen vñd anderer Strietigkeit halber/sehr bemü-
het seyn. Es wil aber doch nicht alles nach Wunsck fortgehen / sonderlich
weil Saturnus jetzt *Combustus* ist. Ihm sey aber wie ihm woll/so hat es doch
ein Ansehen/als ob aller Krieg wolle auffhören/vñd der langgewünschte gül-
dene Fried wieder blühen werde. Die Evangelischen mögen auch ihrer Sa-
chen wol warnemen / denn jetzt kan mit guten vorsichtigen Bedacht wol was
nükliches/zum Fried dienliches vorgenommen werden. Es wird aber inners-
halb vñd vñterdessen / das grosse edle Weltlicht/ die liebe Sonne einen *Tran-*
situm machen/ vom Steinbock in den Wasserman/ den 10. (20. N.) Januar.
eine